

# Luther und Nürnberg

Zum 500. Geburtstag des Reformators Martin Luther wird in Nürnberg neben der zentralen Luther-Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum noch eine weitere Ausstellung präsentiert. Sie trägt den Titel „Luther und Nürnberg“. Obwohl diese Stadt nur einige kurze Aufenthalte Luthers, 1510/11 und 1518, in ihren Mauern vorweisen kann, gilt Nürnberg als eines der größten Zentren des Luthertums.

Die Sonderschau „Luther und Nürnberg“ wurde als Beitrag zum Luther-Jahr 1983 vom Landeskirchlichen Archiv in Nürnberg in Zusammenarbeit mit der Dresdner Bank ausgerichtet. Zu sehen ist sie vom 29. Juni bis 25. September 1983 in den Schaufenstern und in der Schalterhalle des Nürnberger Niederlassung dieser Bank.

Im Unterschied zu der Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum „Martin Luther und die Reformation in Deutschland“ will die Ausstellung „Luther und Nürnberg“ den Reformator, die lutherische Reformation und das Luthertum in späteren Jahrhunderten, besonders in bezug auf die Stadt Nürnberg, zeigen. Die Ausstellung

umfaßt insgesamt sieben Themenbereiche in der Schalterhalle und siebzehn thematische Gruppen in den Schaufenstern. Dazu gehören Luthers Leben und Werk sowie seine Darstellungen, ferner die vorreformatorische Zeit, die lutherische Reformation, das kirchliche Leben in Nürnberg seit dem 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Luthers Werke und Nürnberg, Lutherfeiern, -jubiläen, -denkmale usw.

Unter den insgesamt 140 Ausstellungsobjekten befinden sich Bücher, archivalische Dokumente, Graphiken, Fotos, Kunstgegenstände, Medaillen u. a. Die gesamte Thematik soll anhand der Objekte aus eigenen Beständen des Landeskirchlichen Archivs möglichst anschaulich dargestellt werden. Einige Leihgaben ergänzen die Sonderschau.

In der Schalterhalle der Dresdner Bank werden die 31 bedeutendsten Stücke gezeigt. Eine besondere Erwähnung verdient dabei die älteste Ausgabe des von Luther übersetzten Neuen Testaments von 1522 (sog. Septembertestament) sowie eine in Nürnberg auf Perga-

ment gedruckte Prachtausgabe des Alten Testaments von 1524. Direkte Beziehungen des Reformators zu Nürnberg werden vor allem durch die frühe Lutherschrift von 1518 „Auslegung des 109. Psalms“, die Luther dem Nürnberger Losunger Hieronymus Ebner widmete, belegt.

Zur Ausstellung erschien ein wissenschaftlicher, reich bebildeter Katalog. Dabei wurde angestrebt, vor allem wenig bekannte Bildnisse Luthers aus späterer Zeit und verschiedene Illustrationen aus seinen – besonders in Nürnberg gedruckten – Werken zu zeigen.

*Svetozar Sprusansky*

*Ausstellungskatalog „Luther und Nürnberg“ (Ausstellungskataloge des Landeskirchlichen Archivs, Nr. 12). 53 Seiten mit 25 zum Teil farbigen Abbildungen. DM 10.-; zu beziehen über das Landeskirchliche Archiv.*

*Öffnungszeiten: Die Schaufenster sind jederzeit, die Schalterhalle ist während der Schalterstunden zu besichtigen.*

*Ausstellung in der Dresdner Bank vom 29. Juni bis 25. September 1983.*



Die »Nürnberger Reformation« Detail, Holzschnitt, um 1558